

Mellow Boards GmbH: Einfach dahingleiten

Skateboards mit Elektroantrieb schaffen bis zu 40 Kilometer pro Stunde. Das Besondere bei Mellow Boards: Der Antrieb kann quasi unter jedes Brett geschnallt werden – der kleine Motor versteckt sich in den Rädern.

Mit dem Skateboard durch die Gegend brettern – das ist für die Mitarbeiter von Mellow Boards fast schon Teil ihres Jobs. Und brettern trifft es ganz gut. Dank Johannes Schewe und Kilian Green kann nahezu jedes Skateboard bis zu 40 Kilometer pro Stunde schnell werden. Möglich macht das ein Elektroantrieb. „Elektroskateboards sind ideal, um sich möglichst flexibel durch die Stadt zu bewegen und dabei auch noch eine Menge Spaß zu haben“, sagt Schewe, Geschäftsführer von Mellow Boards. Laut dem Sportwissenschaftler und Betriebswirt eignen sich Boards mit Elektroantrieb daher nicht nur für begnadete Brettsportler, sondern auch für Pendler. Allerdings nicht in Deutschland, denn hier ist es noch verboten, mit den Elektroskateboards am öffentlichen Straßenverkehr teilzunehmen.

Dennoch liegt der Fokus von Mellow Boards auf Kunden in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Zudem haben Schewe und Green auch Australien und die USA im Blick. „In Kalifornien gibt es seit Oktober 2015 ein Gesetz, das es E-Skateboard-Fahrern erlaubt, überall dort zu fahren, wo auch Fahrräder unterwegs sind“, so Schewe. Doch bis eine entsprechende Regelung auch in Deutschland in Kraft tritt, können die Skateboarder das Gefühl des „Endless Ride“, also des ewigen Dahingleitens wie beim Surfen und Snowboarden, lediglich auf Privatgelände und Plätzen genießen, die nicht unter die Straßenverkehrsordnung fallen.

Die Grundidee hinter dem elektrisch betriebenen Skateboard ist nicht neu. Es sind bereits E-Skateboards für weniger als 1 000 Euro auf dem Markt. Doch die Jungunternehmer wollten vor allem den Antrieb besser machen. Der sogenannte Mellow Drive ist flexibel einsetzbar und kann unter fast jedes Board montiert werden. Die Eigenschaften und das Fahrgefühl unterschiedlicher Skate- und Longboards bleiben so erhalten. Die Motoren selbst befinden sich in den Rollen.

„Wir haben bei der Entwicklung auf Standards aus der Automobilindustrie gesetzt“, sagt Kilian Green, der zuvor bei BMW in der Prototypenentwicklung tätig war. Eine Batterieladung reicht für bis zu 15 Kilometer. „Andere Elektroskateboards mit Riemenantrieb haben zwar oft mehr Power, aber deren Reichweite ist meist geringer“,

sagt der Mechatroniker. Ohne Motor könnten diese Elektroskateboards zudem nicht gefahren werden.

Mit einer Fernbedienung oder App kann der Skateboarder aus vier Fahrmodi wählen. Je nachdem, ob er sich für den Anfänger- oder den Profimodus entscheidet, wird das Board zwischen 10 und 40 Kilometer pro Stunde schnell. Die abrupten Bewegungen beim Schwungholen, die das Fahrgefühl beim herkömmlichen Skateboard beeinträchtigen, sind nicht mehr nötig. Die App hilft zudem bei der Routenplanung, indem sie die mögliche Reichweite auf Basis von Fahrmodus und Batteriekapazität in einer Karte anzeigt.

Dieses Produkt, das mit einem Verkaufspreis in Höhe eines mittelklassigen E-Bikes nicht gerade günstig ist, hat die Mellow Boards GmbH unter anderem in Deutschland patentieren lassen. Drei Jahre haben Konzeption, Prototypenentwicklung und Feinabstimmung gedauert. Nun wird der Elektroantrieb weltweit ausgeliefert. „Unser Ziel ist es, den Endless Ride möglichst großflächig auf die Straße zu bringen und die Leute aus ihren Autos zu holen“, sagt Johannes Schewe.

Antriebsmodul für ein Skateboard
Patent des Monats 04/2017
Ann-Katrin Raudzus

(19)  Deutsches Patent- und Markenamt



(10) DE 10 2015 106 255 A1 2016.10.27

(12) **Offenlegungsschrift**

(21) Aktenzeichen: 10 2015 106 255.0
 (22) Anmeldetag: 23.04.2015
 (43) Offenlegungstag: 27.10.2016

(51) Int Cl.: **A63C 17/12** (2006.01)

(71) Anmelder:
Mellow Boards GmbH, 22769 Hamburg, DE

(74) Vertreter:
Meissner Bolte Patentanwälte Rechtsanwälte Partnerschaft mbB, 80538 München, DE

(72) Erfinder:
Schreiber, Christoph, 01189 Dresden, DE; Green, Kilian, 81245 München, DE

(56) Ermittelter Stand der Technik:

DE	10 2009 036 924	A1
CH	702 661	A2
US	7 293 622	B1
US	5 330 026	A
EP	1 491 243	A2
WO	2006/ 029 044	A2
WO	2014/ 108 275	A2

Prüfungsantrag gemäß § 44 PatG ist gestellt.

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Antriebsmodul für ein Skateboard sowie Set und Skateboard mit einem solchen Antriebsmodul**

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft ein Antriebsmodul (1) für ein Skateboard, wobei das Antriebsmodul (1) wenigstens eine Achse (20) mit wenigstens einem Rad (27), das mit einem Elektromotor antreibbar oder angetrieben ist, und einen Rahmen (10) umfasst, der mit der Achse (20) verbunden ist und einen Aufnahmebereich (11) für einen Energiespeicher (30), insbesondere einen Akkumulator, aufweist, wobei das Antriebsmodul (1) mit dem Skateboard auswechselbar verbindbar ist. Die Erfindung betrifft ferner ein Set und ein Skateboard mit einem solchen Antriebsmodul.

